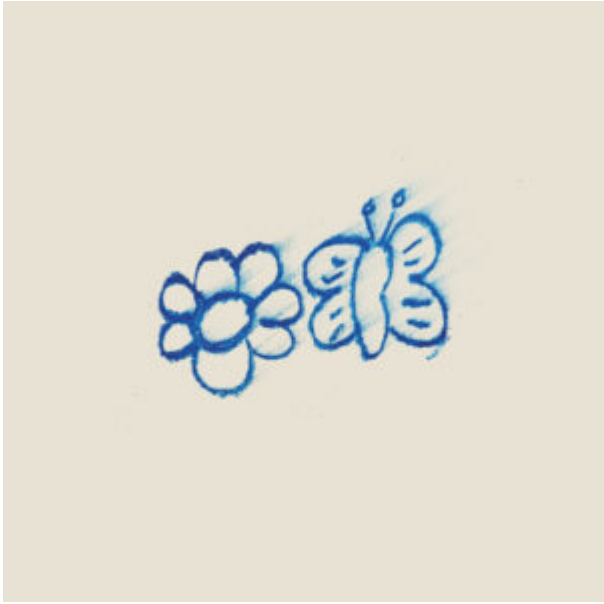
Béesau - Une Fleur Et Des Papillons



Jazz • Electronica • Trip Hop
(39:00; Vinyl, Digital, La Belle Kaki/Out Of (The) Blue/Membran; 07.11.2025)
Meine Lieblingsfarbe ist blau – genau, genau, genau! (frei nach DIKKA). Blau wie „Kind Of Blue“. Oder wie ‘Blue Note’. Eben hier, auf “Blue Note”, veröffentlichte *Rémy Béesau* seine ersten Alben. Bis der Franzose mit “La Belle Kaki” schließlich sein eigenes Label gründete. Und hier erschein dann auch mit „Une Fleur Et Des Papillons“ sein viertes Album. Eigentlich war es ein ambivalentes Ding, welches den Musiker schlussendlich zur Trompete brachte. Hin- und hergerissen zwischen Hip-Hop-Beatmaker und Trompeter zog *Béesau*, wie er sich künstlerisch hochwertig alsbald nannte, das Instrument der computergestützter Sounderzeugung vor und etablierte dich schon mit seinem ersten Album “Station Balnéaire” und einem Crossover aus experimentellem Jazz und Electronica nicht nur in der lokalen Szene. Zwischen *Nils Petter Molvær*, *Christian Scott* und *Mark Isham* flanierend schwingt sich nun auch “Une Fleur Et Des Papillons” auf, sich zu etwas ganz Großem zu entwickeln. Ob nun *Bach*scher Barock (‘Là où les lucioles s’endorment’) oder breakbeatige Exzesse (‘PAS ENCORE’), hier bleiben viel Räume und Möglichkeiten zu stimmungsintensiven Ovationen in hell- bis dunkelblau, die Mal mehr (‘Une Fleur Et Des Papillons’) mal weniger schwermütig gerieten (‘Petit Bonheur’, ‘No Rain No Flowers’). Gäbe es die von *Bugge Wesseltoft* initiierte New Conception Of Jazz nicht, dann hätten wir diese wohl spätestens jetzt mit Béesau. Warum

dann nicht gleich New Innovation Of Jazz?
Bewertung: 14/15 Punkten

Besetzung:
• *Rémy Béesau* – trumpet, keyboards, drums & programming
• *Antonin Fresson* – guitars
• *Edouard Monnin* – piano & synthesizer
• *Thomas Sega* (aka *Prince Lao*) – synth & programming
• *Emmanuel Camy* – bass
• *Vincent Tortiller* – drums

Surftipp:
• YouTube
• Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Abbildungen: Béesau/Bandcamp